Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 45 (1969-1970)

**Heft:** 15

Rubrik: Termine

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rennbahn-Galopp und in der Springprüfung und zwei liessen sich in Pferde- und Reglementskenntnissen prüfen.

Auf dem Dressurviereck galt es, das Dressurprogramm Nr. 1 (1970) auf Kommando zu reiten. Beste Equipe waren die beiden Reiter des Reitvereins Solothurn, die mit 162 Strafpunkten das beste Resultat erzielten. — Die beiden Reiter, welche die Dressur nicht bestritten, fegten über den Steeple-Parcours mit seinen acht Rennhürden und einer Distanz von 2000 Metern. Nur vier Patrouillen hatten Refus zu verzeichnen, sicher ein Beweis für die Springfreudigkeit der Pferde.

Dreissig Patrouillen nahmen bei strömendem Regen die 4500 Meter lange Cross-Strecke in Angriff. Der von Gfr Dieter Natterer (Kaiseraugst) und Gfr Paul Häring (Arisdorf) abwechslungsreich angelegte Parcours führte über 24 Hindernisse. Die Pferde waren auf diese schwere Prüfung, die den Höhepunkt einer jeden Military bildet, ausgezeichnet vorbereitet worden; 12 Patrouillen beendeten die Cross-Strecke ohne Fehlerpunkte. - Recht erfreulich war das Abschneiden auf den beiden Trabstrecken (3000 und 5000 m). Die Strecke musste innerhalb einer festgesetzten Zeit zurückgelegt werden, zu langsames Reiten wurde mit Strafpunkten belegt. Auf der langen Strecke war es eine Patrouille, die über der Zeitlimite blieb, auf der kurzen waren es deren sieben.

Die Springprüfung am Sonntagmorgen wurde als Equipenspringen ausgetragen. Jeder der beiden Reiter hatte die Hälfte der 14 aufgestellten Hindernisse zu überwinden. Sieben Refus im Gesamtparcours bedeuteten nicht nur das Ausscheiden der Equipe aus der Springprüfung, sondern auch Disqualifikation der betroffenen Patrouille im Wettkampf.

In der Prüfung Pferde- und Reglementskenntnisse mussten 23 Fragen beantwortet werden. Die beiden Kandidaten hatten u. a. zu wissen, dass der Weitsprungweltrekord

#### Panzererkennung





Panzerspähwagen («Spähpanzer-Rad-Schwimm») (schwimmfähig)

Baujahr 1970

für Pferde auf 8,30 Metern steht und dass das Springen eines Hindernisses nach Passieren der Ziellinie zum Ausschluss führt

Der Kavallerieverein Baselland hatte diese Patrouillen-Military ausgezeichnet organisiert; trotz misslichen Witterungsverhältnissen verlief sie unfallfrei. Die Pferde waren gut vorbereitet worden, und auch die Veterinärkontrolle fiel über Erwarten positiv aus.

Verbunden mit der Patrouillen-Military waren noch eine Offiziers-Military des Dragoner-Regiments 2 für Einzelreiter mit gleichem Programm und eine Offiziers-Veteranenprüfung der Dragoner-Abteilungen 4 und 5, umfassend ein leichtes Jagdspringen.

Von der Spitze der Armee waren vor allem Oberstkorpskommandant J. J. Vischer (Luzern), Kommandant FAK 2, und Oberstdivisionär Trautweiler (Aarau), Kommandant der Grenzdivision 5, anwesend. (smu)

# Blick über die Grenzen

Die vormilitärische Ausbildung in der DDR wird durch einen neuen Ministererlass verstärkt. Studenten müssen auch bei Freistellung vom Grundwehrdienst an militärtheoretischer und praktischer Ausbildung teilnehmen. Militärpolitische Zirkel werden an allen Hochschulen eingerichtet. FDJ und GST (Gesellschaft für Sport und Technik) erhalten Offiziere und Unteroffiziere der NVA als Ausbilder. Es bestehen auch Patenbataillone und Patenstaffeln für Reservisten, die «sozialistische Wehrausbildung» geniessen.

Frankreichs Rüstungsindustrie beschäftigt 270 000 Personen. 1968 konnten Lieferverträge mit ausländischen Interessenten für 4,1 Milliarden Franken abgeschlossen werden; 1969 waren es 2,5 Milliarden Franken.

Das Verteidigungsministerium in Bonn beschäftigt zurzeit 2233 Beamte, 1468 Angestellte und 215 Arbeiter, ferner 1596 Soldaten. Der Personaletat dafür beträgt 221 Millionen DM. Planstellen für die Truppe: 260 000 Berufs- und Zeitsoldaten, 209 000 Grundwehr-Dienstpflichtige, 5000 Wehrübende, 173 470 Zivilisten.

Die Stärke der Volksarmee in der DDR beläuft sich auf 95 000 Mann im Heer, 31 000 in der Luftwaffe, 17 000 in der Marine. Reservistenpotential: 550 000. Halbmilitärische Verbände: 400 000 Betriebskampfgruppenmitglieder.

Die britischen Streitkräfte bestehen jetzt aus 385 700 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften sowie 348 000 Zivilbediensteten. Die Jahreskosten für das Militär belaufen sich auf 463,6 Millionen Pfund, für die Zivilverwaltung auf 474,8 Millionen Pfund. Im Verteidigungsministerium sind

# **Termine**

#### 1970

#### Dezember

10. Bern2. Jahresrapportder militärischen Verbände

Brugg (SUOV)
 Sitzung des Zentralvorstandes

## 1971

#### Januar

16. Zürich
Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

 Läufelfingen (UOV Baselland)
 Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe und Skiwettkämpfe des Inf Rgt 21 Samedan (UOV Oberengadin)
 Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen

23./24. Brienz (UOV) 5. Militär-Ski-Tage Axalp

Brugg (SUOV)
 Sitzung des Zentralvorstandes

Brugg (SUOV)
 Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren

#### März

 30. Jub. Toggenburger Stafettenund Waffenlauf

 Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

20. Aarau (SUOV)Ausscheidungskämpfe für die3. Europäischen Unteroffizierstage

# April

3. Bern (SUOV)
Präsidentenkonferenz

24./25. Schaffhausen (KOG und UOV)
6. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf

#### Mai

8./9. Winterthur Delegiertenversammlung SUOV

15./16. Bern (SUOV) 12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

20.—25. XIII. Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes

#### Juni

5./6. Eidgenössisches Feldschiessen

11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)
 3. Europäische Unteroffizierstage

12./13. Bern (SFV) 16. Wettkampftage der hellgrünen Verbände

# Juli

 Jubiläumstagung
 25. Jahrestag der Gründung der Veteranen-Vereinigung SUOV

20.—23. Nijmegen 55. Vier-Tage-Marsch

# September

10.—12. Grenchen (UOV)
100 Jahre UOV — Jubiläumswettkämpfe und Waffenschau



# PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

wird ab Frühjahr 1970 durch die GRD an die Jungschützen-Kursleiter und Jungschützen abgegeben.

Die GRD hat — auf Empfehlung der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung und nach harten Prüfungen durch die Abteilung für Sanität - dem PAMIR-Sturmgewehr- und -Karabiner-Gehörschutz\* den Vorzug gegeben.

\* PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen und Druckausgleichs-kanälen. Schweizerische Lizenzfabrikation.

WALTER GYR, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren 8908 Hedingen, Telefon (051) 99 53 72, Telex 53 713

Im Biwak, beim Camping, in der abgelegenen Alphütte, fürs Picknick, kurz: überall



SCOLARI AG

4552 Derendingen

# Qualitäts-**Teigwaren**

STELLA-Sugo, zwei fix-fertigen Saucen im Glas.

STELLA-Bolognese oder

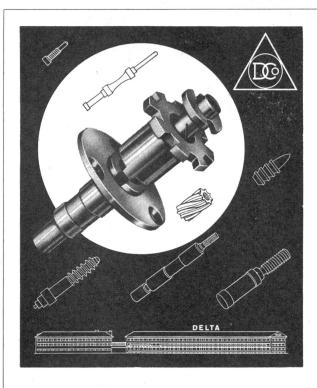
Verglichen mit Weltmeister Bier. ist Colamint ein Elixier.

Schwächt Dir ein Ast die Lebensgeister, zeig' ihm mit Colamint den Meister.



Das rassige Erfrischungsbonbon mit Kola und Traubenzucker.

Halter & Schilling AG, Beinwil am See



DELTA AG CH-4500 SOLOTHURN (SCHWEIZ) Schrauben, Muttern, Drehteile, Zahnräder

# Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

#### Elektromechanik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung Schalttafeln und Schaltpulte Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

### Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flussstahl, rostund säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel und anderen Legierungen, Rohrleitungen

#### Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Freiluftstationen

Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

# Elektrowärme:

Boiler für Haushalt und Gewerbe

# Abwasserreinigungsanlagen

für Gemeinden und Industrie

#### Moderne Schaufensteranlagen

# Metallbauarbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Alpha AG. Nidau

Telefon (032) 2 46 92



Alte Schweizer Uniformen 23 Freiburg

Scharfschütz

Schwarzer Tschako mit Schirm; links oben gelbe Schlaufe und Knopf; Kokarde innen schwarz, Mitte weiss, aussen schwarz (?); dunkelgrünes Schnurgehänge; dunkelgrünes Rübchenpompon. Kräwatte schwarz, oberer Rand weiss.

Dunkelgrüner Rock mit einer Reihe weisser (vielleicht gelber?) Knöpfe; hoher, offener, schwarzer Kragen; dunkelgrüne Achselpatten mit schwarzem Vorstoss; spitzauslaufende, schwarze Aufschläge; schwarze Vorstösse vorn gerade herunter und seitwärts zu den Schössen zu; Futter und Schossumschläge schwarz.

Lange, anliegende, dunkelgrüne Hose. Niedere. oben ausgeschnittene, schwarze Gamaschen. Weidsackriemen schwarz mit gelber Schnalle. Schwarzer Gurt, über den Rock getragen; vorn, in der Mitte, Patronentasche, auf dem Deckel gelbes Jagdhorn. Hirschfänger schwarz mit gelbem Griff und Fuss. Kurze Jägerbüchse mit gelben Beschlägen und schwarzem Riemen.

(Vgl. den Scharfschützen auf einem kolorierten Blatt von Engelbrecht.)

22 100 Personen tätig, darunter 3100 Soldaten. Geprüft wird, ob eine Rückkehr zur Wehrpflicht-Armee Personalengpässe beseitigen kann.

Die Heeresreform in Österreich sieht die Reduzierung der Dienstpflicht von 9 auf 6 Monate vor. Die Präsenzstreitkräfte sollen 15 000 Mann umfassen. Das Heer gliedert sich heute in 7 Brigaden und 9 Bataillone mit 45 000 Mann. Das Milizsystem wird erweitert. Luftwaffe: 4000 Mann; Gendarmerie: 12 000 Mann. Schwedische Flugzeugtypen werden beschafft. Der Versuch, auch Flugabwehrraketen einzuführen, scheiterte am sowjetischen Veto. Vorhanden sind 310 Panzer amerikanischer Herkunft.

Die polnische Armee verstärkt ihre Bemühungen um akademische Ausbildung der Offiziere. Generalstabsoffiziere werden an Akademien in der UdSSR geschult, Subalterne an den Militärhochschulen in Warschau, Lodz und Posen. Heeresstärke: 185 000 Mann; Luftwaffe: 70 000; Marine: 20 000.

Das Reservistenpotential der Bundeswehr umfasst 1,5 Millionen Mann. Ab 1980 werden es 3 Millionen Mann sein. Dennoch besteht Mangel an 8000 Offizieren und 63 000 Unteroffizieren für Planstellen im Mobilisierungsfall. Bisher wurden insgesamt 750 000 Reservisten eingeplant. UCP

Die US-Heeresstreitkräfte umfassen nach den letzten Reduzierungen jetzt 1,36 Millionen Mann. Aufgestellt sind 16 Divisionsverbände und 5 selbständige Brigaden (Infanterie und Luftlandetruppen). In Dienst befinden sich ausserdem 38 selbständige Raketenbataillone, 7 Kampfgruppen und 5 Panzeraufklärungsregimenter. — Bemerkenswert: Als Ausbildungseinheit für den personellen Vietnam-Nachschub ist die 5. Mechanisierte Division zuständig. An Heeresreserven stehen in den USA: 1. Panzerdivision, 2. Panzerdivision, 1 mechanisierte Division (mit 2 Brigaden), 3. Panzeraufklärungsregiment. Diese Einheiten dienen der Ergänzung für die auf deutschem Boden stationierte 7. Armee. Die strategischen Reserven umfassen 1 Luftlandedivision, 4 Brigaden, 1 Marinedivision und Panzeraufklärungsregiment. Dem Heer stehen 11 000 Flugzeuge und Hubschrauber zur Verfügung. Nach der Einführung des Grosstransporters «Galaxy», der bis zu 750 vollausgerüstete Gls aufnehmen kann, wird die Luftbeweglichkeit von Heeresverbänden wesentlich vergrössert sein. An Reserven sind ausgebildet: 400 000 Mann Heeres-Nationalgarde, 260 000 GIs in der normalen Heeresreserve. UCP



Mitteilung des Zentralvorstandes SUOV:

An unsere Kantonalverbände, Sektionen und Kollektivmitglieder

Sehr geschätzte Kameraden!

# Europäische Unteroffizierstage 1971

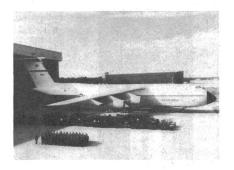
Unserem Verband wurde die Durchführung der III. Europäischen Unteroffizierstage übertragen. Sie finden vom 11. bis 13. Juni 1971 in Brugg statt und bestehen aus einem Patrouillenlauf, in den verschiedene Wettkampfdisziplinen eingestreut sind. Wir können zu diesem Wettkampf 10 Patrouillen zu 3 Mann stellen.

Zur allgemeinen Orientierung diene, dass wir dieser Tage an unsere Kantonalverbände und einzelstehenden Sektionen mit dem Ersuchen gelangten, uns entsprechend ihrer Mitgliederzahl eine oder mehrere Dreiermannschaften zu melden. Wenn diese Meldungen lückenlos eingehen, werden es 35 Mannschaften sein. Diese 35 Mannschaften werden auf den 20. März 1971 zu einem technischen Kurs einberufen; dabei werden diejenigen ermittelt, die den Wettkampf zu bestreiten haben. Den letzten Schliff werden diese Mannschaften dann an einem auf den 22. Mai 1971 vorgesehenen Trainingskurs erhalten.



Der Aufklärungssatellit 823 des US-Verteidigungsministeriums hat die Überwachung weltweiter Gebiete übernommen. Er kann die bei Atomversuchen freiwerdenden ultravioletten und X-Strahlungen abmessen, so dass auch die Versuchsplätze sehr genau festzustellen sind. Der Satellit 823 ist ein aus der «Vela» entwickeltes Aufklärungssystem, das auch nukleare Versuchsexplosionen in der Atmosphäre registriert.

Die Luftwaffe Rotchinas ist nicht einsatzfähig: 2800 Maschinen sowjetischer Bauart
der fünfziger Jahre sind veraltet und ohne
Ersatzteile. Die Radaranlagen funktionieren
unzureichend. Der Mangel an Flugbenzin
kann nur durch Einfuhren ausgeglichen
werden. Das Frühwarnnetz ist mangelhaft,
da die im Westen beschafften Systeme
nicht fachmännisch gewartet werden. Die
Lufttransportflotte umfasst 300 ältere Maschinen.



Das US-Monsterflugzeug C-5 Galaxy ist imstande, dieses 55,250 Tonnen schwere spezialisierte Armee-Ausrüstungsstück — ein Scherenbrückenfahrzeug — zu transportieren. Die Brücke, die auf den Rumpfeines M-60-Kampfpanzers gebaut ist, lässt sich bis auf eine Länge von 12 m zusammenfalten. Seine Dimensionen mit eingezogener Brücke sind: 8,7 m lang, 3 m hoch und 3,6 m breit.

In gemeinsamen Versuchen mit der US Air Force und der Lockheed-Georgia Company manövrierten Angehörige der Armee die fahrbare Brücke in das Frachtabteil einer